



«Die Maschine ist nur so gut,  
wie der Mensch,  
der sie programmiert hat.»

Matthias Mölleney, Präsident



# Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 2019 des Think Tank Thurgau stand unter dem Thema «Digitalisierung und Gesundheit». Eine hochaktuelle Thematik, die ein weites Feld an spannenden Fragestellungen öffnet, die schon heute, aber auch in Zukunft Forschende beschäftigen werden. Wie sieht das Zusammenspiel von Pflegepersonal und Pflegerobotern aus? Welchen Beitrag können Wearables und Data Science bei der Früherkennung von Krankheiten leisten? Und welche ethischen Fragestellungen werfen diese Entwicklungen auf?

Diese Fragen und noch viele weitere diskutierten 80 Expertinnen und Experten anlässlich des Wissenschaftskongresses 2019 in Islikon. Das Projektteam der FHS St. Gallen um Prof. Dr. Peter Jaeschke stellte ein spannendes, abwechslungsreiches Programm mit Keynote-Speakern und Workshops auf die Beine. Eine Aussage aus einem der Workshops ging mir nach der Veranstaltung noch lange nicht aus dem Kopf: In der ganzen Diskussion Mensch versus Maschine dürfe man nicht vergessen, dass jede Maschine auch nur so gut sei, wie der Mensch, der sie programmierte. Da der Wissenschaftskongress erst im Herbst 2019 stattfinden konnte, wurde das dazugehörige TTT-Forum, wo dann zentrale Erkenntnisse der Öffentlichkeit präsentiert werden, für das Frühjahr 2020 geplant.

Ausserdem haben wir im vergangenen Jahr unsere Kommunikationstätigkeit ausgebaut. Unsere Website hat ein neues Kleid erhalten und wurde um einen Blog ergänzt, auf welchem wir mindestens einmal pro Monat Neuigkeiten rund um den Think Tank Thurgau veröffentlichen. Ausserdem versorgt ein zweiwöchentlich erscheinender, kuratierter Newsletter unsere Abonnenten mit spannenden Leseempfehlungen rund um Themen, die den TTT beschäftigen. So können wir unserer Funktion als Vermittlungsplattform noch besser gerecht werden.



Matthias Mölloney  
Präsident des Stiftungsrats

# Tätigkeiten der Stiftung im Geschäftsjahr

Neben unseren wiederkehrenden, etablierten Veranstaltungen hat uns im Geschäftsjahr 2019 noch ein weiteres Projekt intensiv beschäftigt: die Kommunikation. Wir haben einen zeitgemässen Webauftritt erarbeitet und auf diesem einen Blog eingerichtet, in dem wir mindestens monatlich Neuigkeiten aus unserer Tätigkeit publizieren. Unsere Online-Präsenz haben wir um ein LinkedIn-Profil ergänzt. Ausserdem versenden wir neu alle zwei Wochen einen kuratierten Newsletter, in welchem wir spannende Artikel zu den Themen des TTT mit unserem interessierten Adressatenkreis teilen.

## **JUGENDWETTBEWERB: ETABLIERTER ANLASS UND WECHSEL IN DER JURY**

Auch 2019 war es beeindruckend zu lesen und in Präsentationen zu hören, mit welchen Themen sich Thurgauer Maturandinnen und Maturanden bzw. Berufsschülerinnen und Berufsschüler im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten auseinandersetzen. Und fast noch beeindruckender war das Engagement und Herzblut, das bei allen Teilnehmenden zu spüren war.

Nachdem wir 2019 Chantal Roth in der Wettbewerbs-Jury begrüssen durften, musste sie das Amt auf Ende Jahr bereits wieder abgeben. Aber aus gutem Grund: Die ehemalige Prorektorin der Kantonsschule Romanshorn ist neu Rektorin der Kantonsschule Frauenfeld und möchte sich voll und ganz auf diese Arbeit konzentrieren. Wir freuen uns mit ihr über diese neue berufliche Herausforderung.

## **WISSENSCHAFTSKONGRESS: ERFOLGREICHER ANLASS MIT RENOMMIERTEN EXPERTEN**

Gut 80 Personen aus den Bereichen Medizin, Informatik, Versicherung und Ökonomie haben sich am 7. November im Greuterhof in Islikon TG zusammengefunden, um sich über hochaktuelle Themen rund um die Digitalisierung im Gesundheitsbereich zu informieren und konkrete Fragestellungen in Workshops zu vertiefen. Der Think Tank Thurgau war Träger der Veranstaltung, konzipiert, vorbereitet und geleitet wurde sie von einem Team unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Jaeschke, Leiter des Instituts für Informations- und Prozessmanagement an der Fachhochschule St.Gallen. Einen Einblick in die Keynote-Referate und die Workshops erhalten Sie in diesem Jahresbericht, weitere Erkenntnisse werden anlässlich des TTT-Forums vom 22. April 2020 präsentiert, das ausserordentlich erst im Frühling 2020 stattfindet.

## **EIN DANK AN UNSERE SPONSOREN**

Zum Schluss möchten wir uns herzlich bei unseren Sponsoren bedanken, dem Kanton Thurgau, der Bodan AG sowie dem Stift Höfli.



**IM GESPRÄCH MIT MARTIN A. ENGELHART  
STIFTUNGSRAT SEIT 2019**

**Was motiviert Sie, sich im Stiftungsrat des TTT zu engagieren?**

Ich erachte es als Privileg, mich nebst den alltäglichen Verpflichtungen sehr freidenkend mit grösseren Themen unserer Gesellschaft auseinandersetzen zu können. Der Thurgau ist für mich Lebensmittelpunkt und Wohlfühloase zugleich; hier einen kleinen Beitrag zur weiteren Entwicklung von lebensnahen Themen zu leisten, ist für mich enorm motivierend.

**Welche Tätigkeitsbereiche liegen Ihnen dabei besonders am Herzen?**

Die Digitalisierung ist und löst nicht alles – richtig genutzt bringt sie uns aber ein riesiges Geschenk, in allen unseren Lebensbereichen Freiräume und damit Platz für Neues zu schaffen. Dazu zähle ich hauptsächlich das lebenslange Lernen und die Convenience in allen Formen unserer privaten und beruflichen Mobilität.

**Wie haben Sie Ihre Amtszeit bis anhin erlebt?**

Ich bringe mich erst kurze Zeit in den Stiftungsrat ein; die Breite an spannenden Themen und insbesondere die Fülle an Wissen und die Tiefe an Kompetenzen im Team begeistern mich und spornen an.

**Welchen Beitrag möchten Sie zur Weiterentwicklung des TTT leisten?**

Ich bin ein neugieriger Mensch und liebe es, wenn sich Dinge verändern, bewegen und entwickeln. Unser Ziel ist es mitunter auch, voraus zu schauen, zu hinterfragen,

neues auf den Radar zu nehmen. Wenn ich mit meiner Art des Denkens und des Fragens die Auseinandersetzung dazu mit anstossen kann, freut es mich.

**Welchen Ort im Thurgau muss man unbedingt gesehen haben?**

Vom Napoleonturm in Wäldi aus sieht man zum See und zum Alpstein. Und das meiste dazwischen ist Thurgau – wunderschön. Umwerfend schön wird es, wenn man von der Badi Tägerwilen aus in den Rhein springt und sich mit Blick gegen Westen einfach im Wasser treiben lässt.

**Und mit welcher berühmten Persönlichkeit würden Sie diesen gerne besuchen?**

Mit jemandem, dem Weitsicht und der Blick auf das natürlich Schöne in unserer Welt wieder einmal gut täte - es wären wohl viele dabei ...

**Welchen Titel würde die Verfilmung Ihres Lebens tragen?**

Glücklich, dass es das nicht geben wird. Und wenn doch, dann so in die Richtung von "Das Leben, die Menschen und sich geliebt".

**Und welche Musik erklingt beim Abspann?**

Bohemian Rhapsody von Queen. Aber ohne Text, der passt nicht. Die enorme Vielfalt an Rhythmen und Melodien in diesem Song fasziniert mich seit meiner Jugend.

# Jugendwettbewerb

## TEILNAHME-REKORD

Das Jahr 2019 begann für den Think Tank Thurgau mit einer freudigen Nachricht: 23 Arbeiten wurden zum Jugendwettbewerb eingereicht. Ein Rekord! Erfreulich, wie viele Thurgauer Schülerinnen und Schüler sich mit ihrem unmittelbaren Lebensraum auseinandersetzen. Die Prüfung und Bewertung der eingereichten Arbeiten war für unsere Jurymitglieder einmal mehr äusserst spannend: Eine Schülerin nahm die im BIP nicht erfasste Wertschöpfung ihrer Wohngemeinde unter die Lupe, ein anderer Teilnehmer setzte sich mit den klimatischen und wirtschaftlichen Veränderungen im Thurgau auseinander und ein Trio untersuchte die Akzeptanz von deutschen Grenzgängerinnen und Grenzgängern im Kanton. Nachdem in der zweiten Wettbewerbsrunde acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu eingeladen wurden, ihre Arbeit der Jury zu präsentieren, durften die Autoren der drei besten Arbeiten anlässlich der Preisverleihung vom 17. Mai 2019 in der Seeburg Kreuzlingen ihr Werk der Öffentlichkeit vorstellen.

## VISION ODER ZUKUNFT? DIE RÜCKKEHR DER FREIEN THUR

Während Flüsse sich früher noch ihre eigenen Wege durch die Natur suchen durften, mussten sie während der industriellen Revolution den Bedürfnissen der Bevölkerung weichen. So auch die Thur; in der Folge wurde die Landschaft monoton, viele Arten der Flora und Fauna verschwanden und die Biodiversität fiel in einen Sinkflug. Im Rahmen seiner Maturaarbeit stellte sich Oliver Bauer (KS Frauenfeld) die Frage, ob die Rückkehr der freien Thur möglich ist respektive, ob sich Investitionen für deren Renautierung lohnen. Sein Fazit: Es liegt in unserer Pflicht, der Natur wieder das zurückzugeben, was ihr vor hundert Jahren genommen wurde. Für seinen Einsatz zu Gunsten der frei fließenden Gewässer in der Schweiz wurde er mit dem dritten Rang belohnt.





### **LOBBYING IN DER SCHWEIZ UNTER DER LUPE**

Die beiden Maturanden Dionis David Antony und Justus-Alexander Rumpf (KS Kreuzlingen) haben eine klare Forderung: Mehr Transparenz in Bundesbern. Im Rahmen ihrer Maturaarbeit gingen sie der Frage nach, welche Massnahmen ergriffen werden müssen, damit die diversen Einflüsse und Interessenbindungen, welche die Entscheidungsfindung von Politikern beeinflussen, transparent werden. Ihre Antwort: Die Online-Plattform TASE (Transparency, Analysis & Systematic Evaluation), auf welcher «beeinflussende Faktoren» wie Job, Arbeitgeber, Mandate oder Kampagnenfinanzierung offengelegt werden. Mit der damals bevorstehenden kantonalen Abstimmung zum Öffentlichkeitsprinzip hatten die beiden Maturanden auch ein hochaktuelles Thema aufgegriffen. Ihre Arbeit wurde mit dem ersten Platz prämiert.

### **EFFIZIENTE GEWÄSSERAUFWERTUNG MIT EINFACHEN MITTELN**

Jonas Ehrismann (PMS Kreuzlingen) hat sich dazu entschieden, im Rahmen seiner Maturaarbeit eine Fliessgewässeraufwertung durchzuführen. Unterhalb von Erlen fand er einen Abschnitt des Baches «Aach», der sich perfekt für dieses Vorhaben eignete. Mit der Aufwertung sollte der monotone Bachabschnitt strukturiert werden, woraus Lebensräume für Wasserlebewesen jeglicher Art entstehen würden. Längerfristig könnte auch die Erhöhung der Biodiversität und der Biomasse ins Auge gefasst werden. Der Maturand plante sein Vorhaben minutiös, zog verschiedene Materialien mit ein und setzte die geplanten Massnahmen schliesslich auch eigenhändig um. Sein Engagement wurde ebenfalls mit dem ersten Platz belohnt – somit rangierten im Jahr 2019 gleich zwei Arbeiten auf dem ersten Rang.

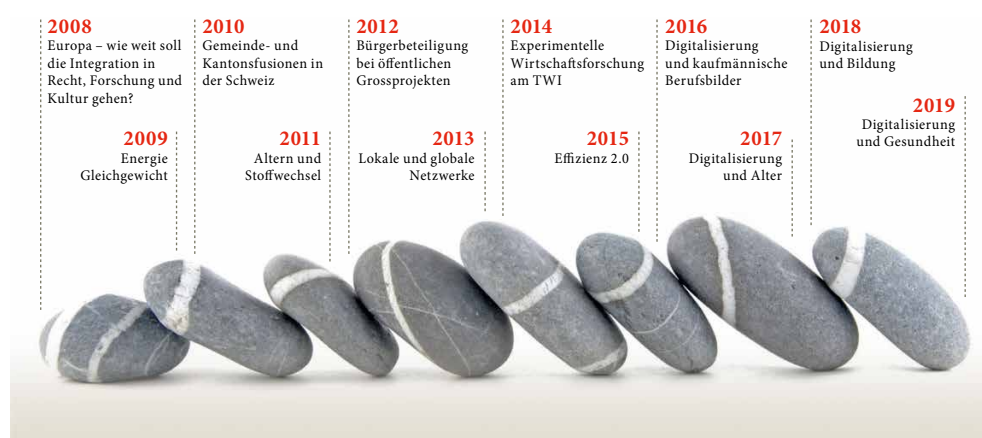
# Wissenschaftskongress

## WISSENSCHAFTSKONGRESS «DIGITALISIERUNG UND GESUNDHEIT»

Rund 80 Expertinnen und Experten aus den Bereichen Medizin, Informatik, Versicherung und Ökonomie haben sich anlässlich des Wissenschaftskongresses am 7. November 2019 im Greuterhof in Islikon TG zusammengefunden, um sich über hochaktuelle Themen rund um die Digitalisierung im Gesundheitsbereich zu informieren und konkrete Fragestellungen in Workshops zu vertiefen. Der Think Tank Thurgau war Träger der Veranstaltung; konzipiert, vorbereitet und geleitet wurde sie von einem Team unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Jaeschke, Leiter des Instituts für Informations- und Prozessmanagement an der Fachhochschule St.Gallen.

Mit einer Keynote zum Thema «Active Assisted Living, E-Health und Telemedizin» eröffnete Prof. Dr. med. Christiane Brockes die Veranstaltung. Ein erster Schwerpunkt ihrer Ausführungen war die Telemedizin und ihr Chancenpotenzial in Anbetracht der deutlich abnehmenden Verfügbarkeit von medizinischem Fachpersonal. Sie betonte die wertvolle Unterstützungsleistung neuester Informations- und Kommunikationsmittel für ein breites Spektrum medizinischer Leistungen bis zur Option, das eigene Wohnzimmer in ein «hospital at home» umzurüsten. Sie ist überzeugt, dass Menschen in der Medizin auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen werden, aber auch die Digitalisierung einen zunehmenden Beitrag für Ärzte, Pflegepersonal und Patienten leisten wird.

Christiane Brockes plädierte ausserdem für einen breiten Einsatz der Telemedizin sowie die Nutzung von Active Assisted Living Systemen. Aber sie wies auch nachdrücklich darauf hin, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen dringend angepasst werden müssen: «Wenn wir machen, was wir machen können, bewegen wir uns schnell an der Grenze des Legalen...». Daneben ist es vor allem die heutige Kostenstruktur im Gesundheitswesen, die dringend auf die neuen Möglichkeiten angepasst werden müsse.







### ARTIFICIAL INTELLIGENCE – DER ARZT DER ZUKUNFT?

Sie näherten sich der Thematik von unterschiedlichen Seiten: Der Physiker Dr. Andrea Giovannini der ETH Zürich von der technologischen und Prof. Dr. med. Bernd Schultes vom Stoffwechszentrum St. Gallen von der klinischen Seite. Gemeinsam haben sie versucht auszuloten, welche Rolle medizinisches Fachpersonal im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz spielt, wie weit sie Diagnose und Therapieanordnung unterstützen oder sogar ersetzen kann. Und sie sind der Frage nachgegangen, welche Automatisierungen möglich und wünschenswert sind und wie die Aufgabenverteilung zwischen Arzt und Maschine in Zukunft aussehen könnte.

Einig waren sich alle, dass künstliche Intelligenz heute ein ausgeprägtes Revival erlebt, weil die Rechenleistungen massiv verbessert werden konnten, die schnelle Verfügbarkeit von grossen und komplexen Datensätzen erhöht wurde und die Qualität der Algorithmen deutlich besser geworden ist. Aber, und dieser Einwand wurde im Workshop immer wieder laut, die Software ist jeweils nur so gut, wie die Daten, mit denen sie arbeitet und wie der Mensch, der sie programmiert hat. «Ich misstrau nicht so sehr der Maschine, als vielmehr dem Menschen, der sie programmiert hat – Menschen machen Fehler», brachte ein Teilnehmer das Thema auf den Punkt. Der Faktor Empathie wurde ebenfalls eingehend diskutiert: «Auch wenn die Maschine weniger Fehler macht als ein Mensch, weil sie extrem viele Vergleichsdaten zur Verfügung hat, nie ermüdet, und nie subjektiv entscheidet, spielt die persönliche Vertrauensbasis von Arzt und Patient nach wie vor eine zentrale Rolle.»

In weiteren Workshops wurden unter der Leitung von Experten die Themen «Digitalisierung und Robotik in der Pflege», «Prävention und Unterstützung von Verhaltensänderung für nachhaltige Gesundheit» sowie «Anonymisierte offene Gesundheitsdaten» bearbeitet.

### TTT-FORUM

Wie gewohnt werden anlässlich des TTT-Forums zentrale Erkenntnisse und Auswertungen aus dem Wissenschaftskongress der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Forum «Digitalisierung und Gesundheit» findet am **22. April 2022** in den Räumlichkeiten der Klinik St. Katharinental statt.

# Kommunikation

## **DER TTT ALS VERMITTLUNGSPLATTFORM**

Die Stiftung Think Tank Thurgau initiiert und unterstützt gemäss Stiftungszweck einerseits Veranstaltungen und Projekte, die sich mit politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Veränderungen im Thurgau befassen. Andererseits versteht sich der TTT auch als Vermittler, um genau jene Themen der breiten Bevölkerung des Kantons Thurgau und Region näher zu bringen.

Um diesem Auftrag noch besser gerecht werden zu können, hat sich der Think Tank Thurgau 2019 entschieden, seine Kommunikationstätigkeiten deutlich auszubauen. In einem ersten Schritt wurde die in die Jahre gekommene Website überarbeitet. Neben einem modernen Design hat diese neu auch einen Blog erhalten, auf welchem wir mindestens einmal pro Monat Neuigkeiten aus respektive um den TTT veröffentlichen. Ausserdem wurden die Social-Media-Präsenzen um ein LinkedIn-Profil ergänzt, um auch online spannende Kontakte knüpfen und Wissen vermitteln zu können. Zu guter Letzt versenden wir unseren Newsletter-Abonnenten neu alle zwei Woche eine Ausgabe mit Leseempfehlungen rund um das Thema Digitalisierung, insbesondere im Kontext von vergangenen oder bevorstehenden Veranstaltungen des TTT. Die Inhalte werden jeweils von den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten im Wechsel kuratiert.

Für unsere verstärkte Kommunikationstätigkeit durften wir bereits von verschiedenen Seiten positive Rückmeldungen entgegennehmen. Ausserdem werden aufgrund unserer Berichterstattung weitere interessante Artikel mit uns geteilt und spannende Diskussionen initiiert. Solche Reaktionen bestärken uns und wir freuen uns über weitere Anregungen.

## Ausblick

### **Donnerstag, 7. Mai 2020**

Preisverleihung Jugendwettbewerb 2020

Rathaussaal Weinfelden (Apéro im Haffterkeller Weinfelden)

### **Freitag, 18. September 2020**

Wissenschaftskongress 2020 «Digitalisierung und Mobilität»

# Stiftung Think Tank Thurgau

## ZWECK DER STIFTUNG

«Die Stiftung Think Tank Thurgau (TTT) organisiert Veranstaltungen und initiiert und begleitet Projekte, die sich mit politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Veränderungen und Entwicklungen befassen und für den Kanton und die Region mittel- und langfristig von Bedeutung sein können. Sie kann zur Erfüllung dieser Aufgabe die Zusammenarbeit mit Persönlichkeiten oder ähnlichen Organisationen und Institutionen im In- und Ausland suchen.» Die Stiftung verfolgt keinen Erwerbszweck.

## STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Matthias Mölloney, Präsident
- Regula Broger, Vize-Präsidentin
- Dr. Adrian Fischer
- Dr. Ann-Veruschka Jurisch
- Prof. Dr. Thomas Merz
- Martin A. Engelhart

## REVISIONSSTELLE

Als Revisionsstelle amtet die Firma FoVA GmbH mit Sitz in Kreuzlingen.

## GESCHÄFTSSTELLE

Stiftung Think Tank Thurgau (TTT)  
c/o Pinax AG für Marketing und Kommunikation  
Sabine Ruf Häni

Bernrainstrasse 1      Tel. +41 (0)71 626 40 60      [www.thinktankthurgau.ch](http://www.thinktankthurgau.ch)  
CH-8280 Kreuzlingen      Fax +41 (0)71 626 40 61      [info@thinktankthurgau.ch](mailto:info@thinktankthurgau.ch)

Mit freundlicher Unterstützung

**Thurgau**   
Lotteriefonds

